

Abschlussbericht des Projekts CliMates International Summit, Projekt Nummer 1627 auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 04/06/2018

Ende Projektumsetzung: 10/06/2018

Hinweis: Die LCOY (“Local Conference of Youth”, ein direktes Folgeprojekt des CIS – “CliMates International Summit”) hat 16/11/2018-18/11/2018 stattgefunden, die Projektumsetzung und Finanzierungsfrist wurde verlängert auf 15/12/2018. Deswegen wurden Rechnungen angegeben, die über den Zeitraum der ursprünglichen Projektumsetzung hinausgehen.

1. Abschlussbericht allgemein

- Erfolg des CliMates International Summit

Der CliMates International Summit war ein Erfolg in jeder Hinsicht. Mithilfe von Respekt und anderen Unterstützer*Innen haben wir es 100 Teilnehmer*innen (inklusive 60 jungen Menschen aus der ganzen Welt) ermöglicht, spannende Diskussionen rund um Klima- und Umweltschutz mit Expert*Innen zu haben. Diese Diskussionen waren darauf ausgerichtet, im Sinne von CliMates Lösungen und tragfähige Ansätze interdisziplinär und mit Akteur*innen aus der Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu finden. Diese Inhalte wurden von uns im CIS Bericht zusammengefasst und auch bereits kommuniziert (<https://www.weareclimates.org/climates-international-summit>, auch auf Deutsch erhältlich unter hello@climatesaustria.org).

- Kooperationen mit anderen Akteur*Innen

Das Wichtigste an der Konferenz war die Möglichkeit, sich mit Menschen, die den Wandel für den Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung vorantreiben, zu vernetzen und Kooperationen für zukünftige Zusammenarbeit zu identifizieren. Das Projekt war der Startschuss für CliMates Austria in Österreich und hat sich als eine der besten Möglichkeiten herausgestellt, den Bekanntheitskreis dieses Jugendnetzwerks bei jungen Menschen und etablierten Akteur*innen zu erhöhen. CliMates konnte die Professionalität der Organisation und der Inhalte beweisen und hat daher einen guten Ruf erhalten, der essentiell für eine Skalierung des Einflusses dieser freiwilligen Arbeit war. Das neue Team aus Österreich konnte auch das Netzwerk aus aller Welt kennen lernen und somit die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks von mehr als 500 jungen Menschen noch weiter ausbauen.

- Folgeprojekte des CIS

Eine Gruppe von jungen Menschen, die am CliMates International Summit teilgenommen hatten wurden inspiriert, eine lokale Klimakonferenz (Local Conference of Youth, LCOY) zu organisieren, was ein direkter Einfluss und eine Fortsetzung des CliMates International Summit war. Die LCOY wurde von Mitgliedern von CliMates Austria organisiert. Wie in des News bei der Kampagne bereits erwähnt wurde, war der CIS so kosteneffizient gestaltet, dass ein Teil der Respekt-Spenden den Kolleg*innen zur Verfügung gestellt werden konnte. Die LCOY wird von der UN und der offiziellen UNFCCC-Jugendkonstitution YOUNGO anerkannt und wurde unter anderem vom österreichischen Präsidenten Alexander Van der Bellen und Vize-Bürgermeisterin Maria Vassilakou (der Stadt Wien) unterstützt. Es sind mehrere spannende Projekte daraus entstanden, Briefe an Ministerin Köstinger geschrieben worden und eine Initiative zwischen allen Jugendparteien für mehr Klimaschutz gestartet worden (mehr unter <http://lcoy.at/de> News und @lcoyaustralia auf Facebook). Der CIS Bericht wurde im November 2018 fertiggestellt. Ein Praktikant unterstützte uns tatkräftig zu dieser Zeit und konnte das Projekt koordinieren, die Inhalte erstellen und zusammenfassen. Der Praktikant aus den USA hat dadurch viel über die Themen des CIS lernen können, ohne an der Konferenz teilgenommen zu haben und wurde motiviert, in seiner Heimatstadt ein CliMates Austria Projekt für Klimaschutz- Bildung zu starten.

- Danksagung

Unsere Kampagne war mit eurer Hilfe so erfolgreich, dass wir alle Kosten decken und somit eine tolle Konferenz veranstalten konnten. Wir würden uns sehr gerne bei euch persönlich bedanken und bei Interesse würden wir uns freuen, wenn Ihr uns eine kurze E-Mail schreiben würdet (hello@climatesaustria.org; s.dengler@climatesaustria.org), damit wir euch zu einem Treffen im kleinen Rahmen bei Speisen und Getränken einladen können.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Der Klimawandel wird die Welt verändern und die Klimageneration muss darin gebildet werden, das Schicksal der Erde in die Hand zu nehmen und in die richtige Richtung zu wirken. Vernetzt, international und zukunftsorientiert können junge Menschen eine besonders einflussreiche Rolle spielen. CliMates Austria hat sein Netzwerk von jungen Menschen erweitern können, die jetzt laufend im Rahmen des Vereins oder auch außerhalb langfristig an Aktionen mitwirken. Zum Beispiel wurde ein Projekt in Schulen in Kooperation mit unter anderem Global 2000 gestartet, um auch Schüler*innen in diese Thematik einzuführen. Die Entwicklung und Förderung innovativer Ideen und Instrumente sowie der Beeinflussung von politischer Entscheidungsfindung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene ist Ziel von CliMates Austria und konnte so forciert werden.

Die CIS und die LCOY haben hunderten jungen Menschen, die den Wandel vorantreiben möchten, eine Plattform gegeben um sich auszutauschen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und sich gegenseitig zu motivieren, um nach den Konferenzen Projekte auch in der Tat umzusetzen, welche weitere Tausende erreichen können. Gemeinsam mit Expert*Innen und Akteuren wird das Potential des Einflusses dieser

Aktionen um ein Mehrfaches erhöht. Beispiele von entstandenen Projekten werden regelmäßig über die Websites oder Facebook vorgestellt.

Bei beiden Veranstaltungen haben die Teilnehmer*Innen von einem wichtigen “Momentum” gesprochen, also ein Zeitpunkt wo eine positive Energie entsteht, welche die Kraft gibt, dieses komplexe Thema Klimaschutz in verschiedenen Bereichen und bottom-up gemeinsam anzugehen. Dies ist besonders wichtig, da Klimaschutz in der Gesellschaft als oft Katastrophenszenario vorgestellt wird ohne die entsprechenden Maßnahmen oder Lösungen, was psychologisch weniger motivierend auf Menschen wirken kann.

Sowohl der CIS, als auch die LCOY, haben vielen jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, an hochrangigen und inhaltlich reichen Konferenzen teilzunehmen, die es sich normalerweise nicht finanziell leisten konnten. Das ist eine Kernkomponente, da diese Teilnahme selbst auf internationalen Klimakonferenzen noch unzureichend gefördert wird. CliMates Austria arbeitet unter anderem an mehr Jugendpartizipation auf der politischen Ebene.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Redner*Innen und Teilnehmer*Innen waren beeindruckt von der Professionalität der Konferenz und den kritischen sowie interessanten Diskussionen. Die meisten haben erwähnt, dass sie sich mehr von diesen Veranstaltungen wünschen würden und dieses Engagement der Jugend in diesem Bereich begrüßen und unterstützen. Beispielsweise meinte Herr Hartwig Kirner, Geschäftsführer von Fairtrade Österreich und Redner bei dem CIS: „Ich finde es großartig, dass es eine engagierte Gruppe gibt, die diese wichtigen Themen in den Fokus stellen. Ich würde mir wünschen, dass es mehr junge Leute geben würde, die etwas tun wollen, um die Welt besser und nachhaltiger zu machen.“ Eine der Teilnehmer*Innen, Nadege aus Mauritius meinte: “Eine unvergessliche Erfahrung um zu lernen, zu teilen und gestärkt zu werden: Ich bin entschlossener denn je nach Hause zurückgekehrt, um in Klimafragen aktiv zu werden!”. Weitere Zitate und Kommentare über die Konferenz können dem CIS Bericht entnommen werden.

CIS und LCOY nutzen beide soziale Medien, um eine Reichweite zu erlangen. Über die LCOY wurde in mehreren Artikeln berichtet (https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181128_OTSO090/erste-oesterreichische-jugendklimakonferenz). Es gab einen Livestream für alle Mitglieder weltweit und außerdem wurden Videos aufgenommen, damit Interessierte diese später ansehen können. Die Resonanz war allgemein sehr positiv. Es wurden vor allem konkrete Initiativen begrüßt, wie zum Beispiel die Aktion, Frau Köstinger, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, Briefe mit Anregungen und Vorschlägen von LCOY- Teilnehmer*innen sowie eine Zusammenfassung der Diskussionen zu senden.

Bei beiden Konferenzen wurde am letzten Tag ein Talanoa Dialogue organisiert, inspiriert vom Pariser Abkommen und der UN-Klimakonferenz, welches in einem integrativen und transparenten Dialog allen ermöglicht sich frei auszudrücken, konstruktiv Lösungen zu finden um das Engagement erhalten und erhöhen zu können. Wie bei jeder Konferenz gab es viele Verbesserungsvorschläge, aber vor allem die Rückmeldung, dass die Qualität der Konferenz alle Erwartungen übertroffen hatte und alle sowohl inhaltlich, als auch organisationstechnisch, viel gelernt hatten.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das eingesammelte Geld von 3.354,55 Euro (Gesamtspenden abzüglich Gebühren für die Respekt-Plattform) wurde für folgende Posten ausgegeben die insgesamt 3.359,25 Euro betragen (eine Abweichung von 10% vom geplanten Budget wurde zugelassen und weitere Kosten wurden von CliMates International übernommen):

- 3.156,35 Euro für Veranstaltungsorte für die CIS (insgesamt vier von sieben Tagen der Konferenz an verschiedenen Veranstaltungsorten)

- 72 Euro für den CIS Bericht

- 130,90 Euro für Zugtickets für die LCOY (2 Personen, eine Hin- und Rückfahrt)

In der Kostenaufstellung wird transparent angegeben, wofür genau das Budget ausgegeben wurde und auch ob es für den CIS oder die LCOY verwendet wurde.

Das Ziel von 6.600 Euro wurde leider nicht erreicht, aber es konnten insgesamt 3.690 Euro (inklusive Respekt-Abwicklungsgebühren) bzw. 3.354,55 Euro (abzüglich Respekt- Abwicklungsgebühren) gesammelt werden. Deswegen wurde intern beschlossen, dass CliMates International die hohen Kosten für die internationalen Flüge übernehmen würde und CliMates Austria von den Respekt-Spenden die Kosten für die Veranstaltungsorte, den CIS Bericht sowie ausgewählte, anfallende Kosten für die LCOY übernehmen würden.

Diese Aufteilung ist gerechtfertigt, da die LCOY von einem Team von CliMates Austria Mitgliedern organisiert wurde und als direkte Fortsetzung des CIS gesehen werden kann. Dies wurde auch transparent allen Geldgebern über die Respekt-Plattform kommuniziert. Am 27.10.2018 wurden über die Plattform in den News mögliche zu erwartende Kosten kommuniziert.

Eine kurze Erläuterung der Ausgaben wird hier angegeben:

- Veranstaltungsorte: Sie waren im ursprünglichen Budget angegeben. Die Kosten

können für einzelne Veranstaltungsorte relativ hoch erscheinen, sind dennoch für eine siebentägige Konferenz in Summe sehr niedrig. Juni ist in Wien ein Zeitraum, wo viele Konferenzen stattfinden und die Verfügbarkeit ist vor allem für eine hohe Teilnehmer*Innenanzahl relativ niedrig. Das Team hat sich bemüht, immer die kostengünstigsten oder sogar kostenfreien Alternativen zu finden. An zwei Tagen konnte auch ein Raum bei der Universität für Bodenkultur in Wien kostenfrei genutzt werden. Aufgrund der gewünschten Qualität der Konferenz, Zugänglichkeit, Notwendigkeit von technischen Mitteln insbesondere für den Livestream sowie der Präsenz von vielen Ehrengästen, hat sich das Team für die besten zu der Zeit verfügbaren Alternativen entschlossen. Für den Veranstaltungsort 1 wurden von der Rechnung 875 Euro abgezogen (1.050 Euro brutto), weil diese im Voraus bezahlt wurden. Zuzüglich der zweiten Rate von 1.260,35 Euro Brutto ergibt dies insgesamt 2.310,35 Euro.

- CIS Bericht: Dieser Bericht war ursprünglich nicht vorgesehen, wurde aber beschlossen, nachdem die Begeisterung über die Konferenz und insbesondere den Inhalt sehr hoch war. Expert*Innen hatten dem Team nahegelegt, einen Bericht mit einer Zusammenfassung der Inhalte zu veröffentlichen. Der Bericht wurde auch bei der LCOY vorgestellt und Teilnehmer*Innen wurden gebeten, aus Respekt vor Ressourcen den Bericht vorzugsweise online zu lesen. Mit niedrigen Kosten konnte so das CliMates Austria Team die Kernpunkte des CIS weiter verbreiten. Die Rechnung wurde im Voraus von unserem Praktikanten bezahlt, der für ein Austauschsemester aus Boston (USA) hier in Wien war und den CIS Bericht mit Kolleg*innen erstellt hat. Die Rechnung wurde mit der Kreditkarte in USD bezahlt (mit dem Wechselkurs von 15.11.2018: $0.883017 \cdot 81,71 \text{ USD} = 72,1513 \text{ Euro}$).

- Transport-Tickets: Diese Tickets unterstützen das Ziel vom ursprünglichen Budget, die Teilnahme von jungen Menschen an Konferenzen zu fördern. Wegen dem geringen Budget wurde beschlossen, die Zugtickets für Teilnehmer*Innen bei der LCOY von den Respekt-Spenden zu decken, anstatt klimarelevanten Flugtickets mit viel höheren Beträgen (Hinzuzufügen ist, dass wir hier den CO₂- Ausstoß in Kauf nehmen, da diese jungen Menschen aus der ganzen Welt, aus ärmeren Verhältnissen, maßgeblich zum CIS beigetragen haben und motiviert wurden, lokal Projekte zu implementieren).